

Rede der 1. stellv. Bürgermeisterin Angela Jung zum Fachtag „Sexuelle Vielfalt & sexuelle Vorurteile in der Jugendarbeit“

31.08.2021, LYZ Raum 205/2.OG, 10.00 Uhr

Vielen Dank, Herr Landrat Müller und auch von mir herzlich willkommen hier im Lyz.

Siegen ist bunt!

Das propagieren wir in Hinblick auf interkulturelle Hintergründe der Menschen hier in Siegen, das möchten wir aber auch ganz bewusst hinsichtlich jeglicher sexuellen Orientierung verstanden wissen.

Seit vielen Jahren wird in Siegen von einer Gemeinschaft vieler engagierter Gruppen der CSD gefeiert.

Als der CSD pandemiebedingt letztes und dieses Jahr nicht stattfinden konnte, wurde auf Siegens Straßen durch eine „Pride-Demo“ mit Kundgebung ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz und für die Rechte von queeren Menschen gesetzt.

- **Am 17. Mai 2021, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT), flatterten Regenbogenfahnen am Dicken Turm. Damit hat Siegen Farbe bekannt und sich eindeutig gegen jede Form von Diskriminierung positioniert.**
- **Als der Vatikan verkündete, homosexuellen Paare weiterhin nicht den Segen spenden zu wollen, wurden in einigen Kirchen in Siegen Regenbogenfahnen gehisst, um ein Zeichen für die Akzeptanz verschiedener Lebensformen im kirchlichen Leben zu setzen.**

- **Beim EM-Spiel Ungarn gegen Deutschland in München haben sich Menschen auf den Straßen und in Sozialen Medien mit Regenbogenfarben für Gleichberechtigung eingesetzt und damit gegen das umstrittene Gesetz zur Einschränkung der Informationen über Homosexualität demonstriert. Vertreter unterschiedlichster Organisationen und Gruppierungen fanden auch in Siegen deutliche Worte, um ihre Solidarität mit der queeren Community zu unterstreichen und für Gleichwertigkeit einzustehen.**

Die LGBTIQ*-Bewegung ist schon lange in Siegen angekommen und hier zu Hause. Nie waren in Siegen so oft Regenbogenfarben zu sehen wie im letzten Jahr, haben sich so viele Menschen am „Pride Dance“ beteiligt und den Internationalen Nichtbinär-Tag proklamiert, um für Geschlechtervielfalt und Toleranz einzutreten.

Toleranz, Akzeptanz und Miteinander sollten für uns alle selbstverständlich sein! Das sagt sich so einfach und in der Praxis ist es dann doch teilweise so schwer. Denn auch in Siegen begegnen queere Menschen nicht nur einem offenen und toleranten Gegenüber, sondern sind auch Anfeindungen und Abwertungen ausgesetzt. Sie werden leichter Opfer von Angriffen. Homophobe Gewalt ist leider auch hier ein Thema.

Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit sind damit aufgefordert, Werte zu vermitteln, Haltung zu zeigen, Botschafter für Toleranz zu sein und sensibel mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in ihren Arbeitszusammenhängen umzugehen.

Queere Jugendliche gibt es (so ist zu vermuten) in jedem Jugendtreff, aber nicht immer werden sie wahrgenommen und nicht immer möchten sie als solche

wahrgenommen werden. In der Phase der ersten sexuellen Erfahrungen, der geschlechtlichen Orientierung und der Identitätsentwicklung sind viele Jugendliche unsicher und leben „angepasster“, als es Ihnen eigentlich entspricht. Sie brauchen Unterstützung, um auch jenseits der gesellschaftlichen Norm ihre sexuelle und geschlechtliche Identität ausbilden zu können. Sie brauchen „Ermutiger“, die Stereotype (auch die eigenen!) hinterfragen, „anderssein“ zulassen und daran arbeiten, Vorurteile aufzuweichen und abzubauen.

Es ist Aufgabe der Fachkräfte, eine offene Atmosphäre für Vielfalt zu schaffen, gegen Diskriminierungen vorzugehen, Toleranz zu fördern und auch queere Jugendliche mit bedarfsgerechten Angeboten zu erreichen. Fachkräfte sollen Angebote bewusst auch an LSBT*IQ Jugendliche adressieren und deren besondere Bedürfnisse in den Blick nehmen, ohne queere junge Menschen auf ihre sexuelle Orientierung zu reduzieren.

Der Fachtag soll Sie als Mitarbeitende sensibilisieren und ermutigen insbesondere die Lebenswelt lesbischer Mädchen stärker zu berücksichtigen und diese Mädchen mit ihren Interessen, Ängsten, Problemen, aber auch Stärken und Fähigkeiten wahrnehmen.

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sind sichere Orte, an denen junge Menschen sie selbst sein können, sich entfalten können und Freiräume für selbstbestimmte Entwicklung finden, auch wenn ihre Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung vom gesellschaftlichen Mainstream abweicht. Kinder- und Jugendarbeit ist Experte für Empowerment und will offene Räume für „buntes Leben“ schaffen.

Liebe Gäste,

Sie haben sich einer wichtigen, aber auch großen Aufgabe verschrieben.

Nämlich jungen Menschen in der herausfordernden Lebensphase der Pubertät und des Erwachsenwerdens Zugehörigkeit, soziale Anerkennung, Sicherheit, Orientierung und Kontrolle zu ermöglichen. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Tag mit vielen wichtigen Impulsen für Ihre Arbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Angela Jung
1. stellv. Bürgermeisterin**

*LGBTIQ: Abkürzung für lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich und queer

Geplanter Ablauf

09:30

COME TOGETHER

10:00

ERÖFFNUNG & GRUSSWORTE

„gerne anders!“ & andersROOM

Andreas Müller – Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

Angela Jung – 1. stellv. Bürgermeisterin der Stadt Siegen

Wolfgang Jörg – Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend des Landes Nordrhein-Westfalen

Andreas Bothe – Staatssekretär im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

10:45 INPUT & DISKUSSION

„Lebensrealitäten junger Lesben“, Prof. Dr. Meike Watzlawik, SFU Berlin

11:45 WAS MACHT SIEGEN?

LSBT*I* Jugendprojekt(e) stellen sich vor

12:15 MITTAGSIMBISS

Markt der Möglichkeiten

andersRoom / anyway / Queere Jugend NRW / together / „gerne anders!“

13:00 INPUT & DISKUSSION

„Heteronormativitätskritische Perspektiven in der Pädagogik“, Prof. Dr. Jutta Hartmann, ASH Berlin

14:00 KAFFEPAUSE

14:30 ARBEITSGRUPPEN

1. Verankerung von sexueller Orientierung in Angeboten der Mädchenarbeit

2. Heteronormativitätskritische Jugendarbeit in der Praxis

15:45 RESÜMEE & ABSCHLUSS